

# Lebendiger Theaterrundgang entsteht

**SURSEE** DIE JUBILÄUMS-EIGENPRODUKTION «SPÄCK VO VORGESCHTER» DES SOMEHUUS IST AUF GUTEM WEG

**Die Proben für die Jubiläums-Eigenproduktion des Somehuus, «Späck vo vorgeschter», laufen auf Hochtouren. «Wir sind total gut unterwegs», zieht Co-Produktionsleiterin Lisa Birrer eine Zwischenbilanz.**

«Späck vo vorgeschter» – der Titel der Eigenproduktion zum 40-Jahr-Jubiläum des Surseer Kleintheaters Somehuus ist ungewöhnlich und macht neugierig. Bernadette Schürmann und Lisa Birrer suchten während der zweijährigen Konzeptarbeit lange, bis sie vom einen der beiden Autoren, Ueli Blum, auf den passenden Ausdruck in einem Text des anderen Autoren Georges Müller hingewiesen wurden. «Da das Jubiläumstheater das Publikum durch vier Jahrhunderte Surseer Geschichte führt, passt 'vorgeschter' bestens», sagt Lisa Birrer, die zusammen mit Annelis Strobel die Produktionsleitung innehat. Und die Regisseurin Käthi Vögeli ergänzt: «Der Titel bringt den Inhalt des Theaters auf den Punkt. Er hat Fleisch am Knochen und zudem auch etwas Humorvolles.»

## Den roten Faden finden

Derzeit ist die erfahrene Theaterfrau aus Olten viel in Sursee anzutreffen, etwa drei- bis viermal pro Woche. «Ich habe dieses Städtchen schon immer geliebt», bekennt sie. Es sei total spannend, in dessen Geschichte und

seine Welt einzutauchen. Nach den ersten Casting- und Kennenlernetreffen im Januar begannen Mitte März die Proben. Aktuell laufen sie für alle fünf Szenen – Spielorte sind das Untertor, der Äbtesaal im Sankturbanhof, der Garten der Villa Luna, der Beckenhof-Garten und der Diebenturm – noch separat. Ebenso proben die Guides, die das Publikum in drei Gruppen von Ort zu Ort führen werden, für sich.

Ende Mai ist dann zum ersten Mal ein zusammenhängender Durchlauf auf der ganzen Route vorgesehen. «Dabei geht es um einen ersten Entwurf. Das Ganze muss sich noch einspielen», erklärt Käthi Vögeli. Den roten Faden zu finden, die fünf Einzelszenen zu einem Ganzen zusammenzuführen, sei denn auch das Spezielle, aber auch die grosse Herausforderung dieser Inszenierung.

## Donne verkörpern Hexen

Ungewöhnlich an dieser Eigenproduktion ist auch die Vielzahl der Rollen. 25 bis 30 sind es insgesamt. Dazu kommen noch pro Aufführung 15 bis 20 Sängern des Frauenchors Donne cantabile, welche die Szene zur Hexenverfolgung beim Diebenturm mit fünf Liedstrophen, komponiert von Daniel Steffen und einstudiert von Chorleiterin Franziska Wigger, bereichern. Sie verkörpern die 57 Frauen, die im Zeitraum zwischen 1575



Co-Produktionsleiterin Lisa Birrer (links) und Regisseurin Käthi Vögeli freuen sich auf die Premiere des Theaterrundgangs «Späck vo vorgeschter» am 15. August.

FOTO DANIEL ZUMBÜHL

und 1666 in Sursee als Hexen verbrannt wurden.

Diese Details – wie auch jene zu den anderen Szenen – recherchierten die beiden Autoren Ueli Blum und Georges Müller im Vorfeld minutiös.

«Aus der riesigen Fülle von spannenden Surseer Geschichten einige wenige auszuwählen und diese auf das Wesentliche zu konzentrieren, war eine weitere Herausforderung dieser Produktion», lässt Käthi Vögeli durchbli-

cken. Denn deren Ziel sei es, dem Publikum ein theatralisches Erlebnis zu bieten und nicht eine erweiterte Stadtführung. «Es hat auch Fiktion in den Szenen, die das Ganze lebendig werden lässt», so die Regisseurin.

## Frau und Hornist gesucht

Bis auf eine Teilrolle konnten bislang alle Rollen mit Laienschauspielern besetzt werden. Gemäss Lisa Birrer ist man immer noch auf der Suche nach einer Frau zwischen 30 und 60 und nach einem Blechbäser (vorzugsweise einem Waldhornisten) für die Szene der Eheschliessung von Franz Xaver Beck und Marie Leu im Garten des Beckenhofs.

Käthi Vögeli verspricht, dass «Späck vo vorgeschter» auch ein Genuss fürs Auge werde: «Dafür bürgt die Gewandmeisterin Barbara Medici, die für Kostüme und Requisiten die Verantwortung trägt.» Derweil sorgten die fünf Spielorte für authentische Bühnenbilder. «Alles in allem sind wir mit dieser Eigenproduktion total gut unterwegs, und zwar auf allen Ebenen. Angefangen bei der Rollenbesetzung über die Requisition bis zur Sponsorensuche», freut sich Lisa Birrer.

DANIEL ZUMBÜHL

Die Premiere ist am Donnerstag, 15. August. Bis am 27. September wird das Theater an 18 Abenden aufgeführt. Die Reservation ist ab Mitte Juni auf [www.somehuus.ch](http://www.somehuus.ch) möglich.

# «Das sind meine ehrlichsten Songs»

**BEROMÜNSTER** NACH FAST ZWEI JAHREN FUNKSTILLE MELDET SICH DER RAPPER VISU ZURÜCK

**Mit dem Album «Libra», das am 24. Mai erscheint, geht Vincenz Suter (23) alias Visu in die Tiefe. Im Interview spricht der Rapper aus Beromünster über seine Einflüsse, Tabus und sein nächstes musikalisches Ziel.**

## Bald erscheint dein neues Album «Libra». Was bedeutet das?

Thematisch hat dieses Album ein tiefgründiges Konzept. Das Wort Libra kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Waage». Das Album hat aber nichts mit Sternzeichen zu tun, vielmehr geht es um das Gleichgewicht – zwischen Gut und Böse, Schwarz und Weiss, Liebe und Hass, Freiheit und Sicherheit. Es geht nicht nur ums Gute, denn man weiss nicht, welchen Wert das Gute hat ohne das Negative.

## Das klingt philosophisch. Bist du ein tiefgründiger Mensch?

Ja, ich bin sehr neugierig und an Philosophie interessiert.

## Wie viel von dir persönlich steckt im neuen Album?



«Ich bin ein sehr neugieriger Mensch», sagt Rapper Visu.

FOTO SANDRO PORTMANN

Das ist von Song zu Song verschieden. Es ist aber alles drauf, von machohaft bis ehrlich. Wer mich kennt, weiss, wann ich in meine ironische Rolle schlüpfte. Aber das ist auch Teil meiner Person, alles zu überspitzen. Es ist

das Album mit den definitiv ehrlichsten Songs von mir.

## Gibt es ein Tabu?

Ein Tabu? Nein. Heute kann ich in meinen Songs alles sagen, was mich

beschäftigt. Das war nicht immer so. Früher passte ich extrem auf, niemandem auf die Füsse zu treten. Rap funktioniert für mich aber nur, wenn ich alles, wirklich alles sagen kann, was ich in diesem Moment fühle.

## Woher nimmst du die Inspiration?

Aus dem Leben. Ich schreibe täglich an möglichen Songs herum. In der Woche entstehen etwa drei Songtexte. Für das Album waren rund 30 bis 40 Texte oder Songskizzen bereit. Davon wird etwa die Hälfte weiterverarbeitet. Von dieser Hälfte waren es schliesslich elf Songs, die wir fertig machten.

## Gibt es ein Projekt, das dich besonders reizen würde?

Oh, da gibt es tausend Sachen. Ein Hip-Hop-Theater oder ein Rap-Musical zum Beispiel. Ich könnte mir auch vorstellen, ein Buch zu schreiben. Ich mag alles, was mit Kreativität zu tun hat. Mein nächstes musikalisches Ziel ist ein Auftritt am Openair Frauenfeld. Davon träume ich seit der Primarschule. SANDRO PORTMANN/RED

# Conny Wagner stellt in China aus

**SURSEE/PEKING** Die grosse Gruppenausstellung des Pekinger Museums für zeitgenössische Kunst und der Pashim Art Consortia hat zum Ziel, die Tür für die Kommunikation zwischen Weisheit und Kunst in verschiedenen Kulturen zu öffnen und zu einem tieferen kulturellen Austausch beizutragen.

Unter den 28 internationalen Künstlern ist auch die Surseerin Conny Wagner vertreten. Ihre Bilder beschäftigen sich mit Fragen der Demokratie, der Menschenrechte und der Umwelt, aber auch mit kulturellem Austausch, Tourismus und Wirtschaft. Mit ihrer Kunst versucht sie nicht nur Welten zu verbinden, sondern auch Brücken zwischen den Kulturen zu schlagen.

Unter anderem zu sehen ist «I'm so free!», die Trilogie «Mallows Bay», entstanden nach ihrem Aufenthalt 2017/18 in Washington DC. Conny Wagner reiste selber für zwei Wochen nach Peking, um vor Ort ihre Installationen zu fertigen. Hinzu kamen Bilder aus dem Berner Bundeshaus, aus Europa und Amerika. Bilder und Fotos von ihrer Reise und Ausstellung im Land der Mitte sind ab 1. Juli im Rathaus Sempach zu sehen. RED

Anzeigen



## Kontaktlinsen für Jung und Junggebliebene

Erleben Sie den Komfort und die Freiheit mit Kontaktlinsen.

**20% Rabatt**  
auf alle Kontaktlinsen  
(Austauschlinsen)

**GUTSCHEIN**  
für das Probetragen von Kontaktlinsen  
im Wert von CHF 70.00  
Bitte voranmelden.  
Gültig bis 31. Juli 2019

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik** 20 JAHRE

Import Optik Sursee | Bahnhofstrasse 15 | 6210 Sursee | T 041 920 40 00  
[www.import-optik.swiss](http://www.import-optik.swiss)